

«Ich *liebe* Schoko



e ladete»

Als sie sich um die Aufnahme in das zweijährige Trainee-Programm für Hochschulabsolventen von Barry Callebaut bewarb, hätte sich die 26-jährige Ghislaine Fotsing nicht träumen lassen, dass sie für das Unternehmen einmal rund um die Welt reisen und in weniger als zwei Jahren auf drei verschiedenen Kontinenten arbeiten würde. Die Ingenieurin aus Douala, Kamerun, hatte 2009 an der National Advanced School of Agroindustrial Sciences in Ngaoundere einen Abschluss in Agrar- und Nahrungsmitteltechnik gemacht. 2010 kam sie im September als Trainee zu Barry Callebaut und verbrachte ihren ersten Winter in Nordeuropa. Anschliessend ging sie nach Südostasien, wo sie bei Barry Callebaut Prozesse optimierte und nebenbei die Grundlagen der malaysischen Küche erlernte.

Ghislaine, warum hast du dich um die Aufnahme in das Trainee-Programm von Barry Callebaut beworben?

Im Rahmen meines Studiums an der Uni in Kamerun mussten wir jedes Jahr ein Praktikum in der Industrie absolvieren. Ich hatte schon immer von einem Praktikum bei Barry Callebaut Kamerun geträumt, doch es kam nicht dazu. Stattdessen machte ein Freund von mir dort ein Praktikum. Er hörte von dem Trainee-Programm für Hochschulabsolventen und erzählte mir und anderen Kommilitonen davon.

Ich hatte bisher nur Erfahrung in der Mineralwasser- und der Kunststoffindustrie – aber: Ich liebe Schokolade! Ganz besonders Milkschokolade mit Haselnüssen! Ich bin wirklich eine Süsse! Entsprechend aufgeregt war ich, als ich hörte, dass der weltgrösste Schokoladenhersteller – Barry Callebaut – ein Programm anbietet, das meinen Interessen und Fähigkeiten entspricht und meinem Wunsch entgegenkam, Erfahrung im Ausland zu sammeln. Für jemanden wie mich konnte es keine bessere Gelegenheit geben, seine Karriere in der Welt der Schokolade zu starten.

Wie funktioniert das Trainee-Programm?

Das Programm beginnt im September. Zuerst treffen sich alle für ein paar Tage in unserem Schulungszentrum in Marbach. In meiner Gruppe waren wir zu sechst, wobei ich meine Kollegen dort zum ersten Mal gesehen habe. Wir erhielten eine Einführung, wurden in das Pro-

gramm eingewiesen, sprachen mit Führungskräften und machten uns mit der Struktur von Barry Callebaut, seinem Aufbau und seiner Vision vertraut.

Das Trainee-Programm sieht vor, dass man zuerst mehr oder weniger in der Heimatregion eingesetzt wird – in meinem Fall also in Afrika –, bevor man ins weitere Ausland geht. Ich hatte solch ein Glück! Ich wurde erst vorübergehend in Kamerun eingesetzt und dann an drei verschiedene Orte auf anderen Kontinenten entsandt. Erst arbeitete ich sechs Monate in der Fabrik von Barry Callebaut in Louviers, Frankreich, dann ging ich nach Port Klang in Malaysia, wo ich ein Jahr blieb. Ich hatte nie und nimmer damit gerechnet, nach Asien zu gehen! Diese Erfahrung war für mich unglaublich. Jetzt arbeite ich in der Fabrik in Banbury, Grossbritannien, wo ich voraussichtlich knapp ein Jahr bleiben werde.

Für welche Aufgaben warst du in Louviers, Malaysia und jetzt in Banbury zuständig?

Als ich eingestellt wurde, hiess es, ich würde im Bereich Operations arbeiten – im Rahmen von «One+», unserem Programm zur kontinuierlichen Verbesserung. Bei «One+» geht es darum, neue Arbeitsweisen einzuführen. Ziel ist es, die Prozesse an unseren verschiedenen Standorten in aller Welt zu standardisieren. Wenn es zum Beispiel Abläufe gibt, die in Banbury gut funktionieren, in anderen Fabriken aber nicht, dann können die Kollegen dort von Banbury lernen und die funktionierende

Lösung übernehmen. Das senkt die Kosten und steigert die Effizienz.

Die Instrumente sind weitgehend dieselben. Wir führen sie in verschiedenen Ländern und unterschiedlichen Kontexten ein, um sicherzugehen, dass wir an allen Standorten weltweit einheitliche Prozesse haben. Ich helfe zu erkennen, welche Prozesse op-

«Ich war ganz aufgeregt, als ich hörte, dass der weltgrösste Schokoladenhersteller ein Programm anbietet, das meinen Interessen und Fähigkeiten entspricht.»

**GHISLAINE FOTSING,
ABSOLVENTIN DES GRADUATE TRAINEE
PROGRAMMS**

timiert werden müssen. Dabei geht es vor allem um Kommunikation, Methoden, die Prozesse an sich und die Menschen. Die Produktions-/Fabrik-/Operations-Manager in den Fabriken kennen die Abläufe. Wir helfen ihnen, ihre Arbeit noch effizienter zu erledigen. Kostenführerschaft ist einer unserer strategischen Pfeiler und «One+» eine konkrete Massnahme auf dem Weg dorthin.

Was war für dich die grösste Herausforderung im Rahmen des Trainee-Programms?

Jeder Anfang ist für mich schwer. Ich gewöhne mich nur langsam an

neue Orte. Und auch die Menschen, mit denen ich arbeite, müssen sich an mich gewöhnen. Die Herausforderungen sind an jedem Ort andere. In Frankreich hatte ich enge Freunde und Verwandte, aber es war einfach zu kalt. Ich habe lange gebraucht, um mich an Wetter und Kultur zu gewöhnen. Die grösste Herausforderung aber war für mich Malaysia – wo ich einfach niemanden kannte. Ich war 10000 km von zu Hause entfernt und die Zeitverschiebung betrug sieben Stunden. Ich war das erste Mal in Asien, das erste Mal so lange und so weit von zu Hause entfernt und das erste Mal in einem englischsprachigen Land. Ich habe meine Freunde und meine Familie, allen voran meine Mutter und meine drei Schwestern daheim in Kamerun, sehr vermisst. Ich kann recht schüchtern sein. Manchmal war mir daher alles zu viel.

Glücklicherweise war mein Coach in Malaysia sehr fürsorglich, und so stand ich nicht ganz alleine da. Nach ein paar Wochen kamen weitere Trainees dazu. Ich wagte mich etwas aus der Reserve und gewann nach und nach einige Freunde in der Fabrik und im privaten Umfeld. Sie munterten mich auf, wenn ich mal den Kopf hängenliess. Am Ende waren alle sehr nett. Ich habe viel von den Menschen dort gelernt, auch einige Worte Malaysisch, Chinesisch und Hindi – und sogar die Zubereitung indischer und malaysischer Gerichte. Die anderen wiederum haben etwas über meine Herkunft gelernt. Ich habe mir zum Beispiel die Haare geflochten wie in Afrika üblich. Für mich war das



Yourfuture@BC wurde von Barry Callebaut entwickelt, um junge Talente anzuwerben, auszubilden und für eine anspruchsvolle, internationale Karriere aufzubauen. Bei entsprechendem Ehrgeiz, Leidenschaft und Leistung können die Trainees bei Barry Callebaut in verantwortungsvolle Positionen aufsteigen, in denen sich Erfahrung und unternehmerisches Denken auszahlen. Das Programm umfasst die Bereiche Sales & Marketing, Finanzen & Controlling, Beschaffung, Innovation/F&E, Produktion und Qualitätssicherung. Die Trainees arbeiten zwei Jahre an verschiedenen Projekten innerhalb einer Unternehmensfunktion und werden je nach Fähigkeiten und Interessen an drei oder vier verschiedene Standorte von Barry Callebaut entsandt.



Barry Callebaut hat ein neues Employer Branding lanciert, um seine Mitarbeitenden sowie zukünftige Mitarbeitenden durch die Welt des Kakaos und der Schokolade zu navigieren.

normal – doch für einige meiner Kollegen war das anfangs befremdlich.

Wir Trainees hielten regelmässig Telefonkonferenzen, so dass ich meine persönlichen und beruflichen Schwierigkeiten mit ihnen besprechen konnte, aber auch mit Lisa Krauer, meiner Kontaktperson und Programmkoordinatorin in der Personalabteilung in Zürich, sowie mit meinem Mentor, der in Belgien ansässig ist. Sie alle haben mir sehr geholfen, mich unterstützt und mir in schwierigen Zeiten den Rücken gestärkt.

Welche positiven Erfahrungen hast du gemacht?

Unmengen! Ich könnte ein Buch darüber schreiben! Ich konnte bisher sechs verschiedene Standorte von Barry Callebaut auf drei verschiedenen Kontinenten besuchen (darunter auch den Hauptsitz). Es war so beeindruckend, welche Menschen ich an diesen Orten kennengelernt habe und welche Unterstützung ich als Berufsanfängerin erfahren habe. Die Personalabteilung achtet sehr genau darauf, dass die Trainees so eingesetzt werden, dass es passt. Und sie helfen einem mit den ganzen Einreisepapieren und den Abläufen – und auch dabei, eine nette Wohnung zu finden. In Louviers gab es einiges Handwerkliches in meiner Wohnung zu lösen. Schliesslich halfen mir die Kollegen vom Wartungsteam. Nie vergessen werde ich das Abschiedsgeschenk von meinen Kollegen in Malaysia, den Geburtstagskuchen der Personalabteilung und die vielen anderen persönlichen Gesten. Das alles bedeutet mir viel. Und selbst in

Kamerun, wo ich hin und wieder zu Besuch bin oder der Arbeit wegen, werde ich so herzlich und offen aufgenommen, als wäre ich nie fortgewesen.

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

Das ist einfach. Ich weiss genau, wo ich in fünf Jahren sein möchte: Ich möchte regionaler Continuous Improvement Manager für Afrika werden. Noch ist das Projekt nicht angelaufen. Doch da möchte ich gerne dabei sein. Ich hoffe, dass ich dank meiner Erfahrung im Trainee-Programm für Hochschulabsolventen von Barry Callebaut über die Fähigkeiten und das Wissen verfügen werde, die dafür erforderlich sind. Ich habe schon jetzt durch das Trainee-Programm viel über das Unternehmen und über die Abläufe bei Barry Callebaut gelernt. Das ist die Karriere, die ich anstrebe.

Wirst du weiterhin asiatisch kochen?

Auf jeden Fall! Ich liebe Gewürze – fast genauso wie Schokolade! **PW**